

30 Jahre Kampfsport mit dem „Do“-Gedanken

„Yawara“ feiert Jubiläum – Klaus Härtel wird mit dem höchsten Dan geehrt

Kiel. Die Sportschule Kiel „Yawara“ feiert ihr 30-jähriges Bestehen mit einer „Woche der offenen Tür“ von Montag, 16., bis Freitag, 20. September. Inhaber Klaus Härtel, selbst seit fast fünf Jahrzehnten in den Kampfsportarten aktiv, wird im Rahmen eines Bundeslehrganges in Kiel besonders geehrt.

Bis 1965 wurden in der ehemaligen Schmiede der Hols-tenbrauerei Eisen geschmie- det. Zehn Jahre standen die Räume in der Wrangelstraße 59 leer, dann zog die Sport- schule Tangun ein. Als diese umsiedelte (heute im Königs- weg ansässig), griffen Klaus Härtel und seine Frau Hanni 1983 zu. Sie eröffneten die

Sportschule Yawara als einge- tragenen Verein. 2005 konnten Nachbarräume dazu gemietet werden, sodass jetzt 600 Qua- dratmeter Trainingsfläche zur Verfügung stehen. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Sportschulen dieser Art am Markt behaupten. Groß ist die Konkurrenz der Fitnesscenter. Klaus Härtel als Inhaber hat es aber immer wieder ge- schafft, den Verein am Leben zu erhalten. Heute werden un- gefähr 500 Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder von 25 Übungsleitern in elf Kampfsportarten ausgebil- det. Neu im Programm sind Taekwondo und Brasilian Jiu- Jitsu.

Wie Klaus Härtel erläutert,

habe sich am Konzept der Sportschule nicht verändert. Im Mittelpunkt stehe nach wie der „Do“-Gedanke, der japa- nische Wurzeln hat. Dieser beinhaltet, dass Kampfsport vor allem Persönlichkeitsent- wicklung sein soll. „Das kostet Blut, Schweiß und Tränen. Es gibt keinen leichten Weg im Kampfsport. Alle lernen bei uns, dass es eine ernste, seriöse Sache ist“, sagt der 63-Jähri- ge, der selbst zu den höchst- graduierten Kampfsportlern zählt. Bei dem Bundeslehrgang der Deutschen Kampf- kunst Föderation am 21. Sep- tember in seiner Schule wird Klaus Härtel mit dem 10. Dan im Judo-Do ausgezeichnet. Mehr geht nicht. Und auch als



Klaus und Hanni Härtel betreiben seit 30 Jahren die Sportschule „Yawara“ in Kiel. Foto Rebehn

Träger des 9. Dans im Jiu-Jit- su gehört der Kieler zu dem gerade eine Handvoll zählen- den Kreis der erlesenen Groß- meister Deutschlands.

Doch „Yawara“ ist nicht nur „Körperschmiede“, sondern bietet den Mitgliedern auch

eine fast familiäre Atmosphä- re. Das Konzept hat sich be- währt. vr

■ Nähere Informationen zum Pro- gramm der „offenen Woche“ gibt es im Internet unter www.yawara-kiel.de.